

## Dr. Roland Wönne – ein Nachruf

Am 1. November 2003 ist Priv.-Doz. Dr. Roland Wönne nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von nur 63 Jahren verstorben. Dr. Wönne war über viele Jahrzehnte der Deutschen Gesellschaft für Allergologie und klinische Immunologie (DGAI) verbunden und hat persönliche Kontakte zu vielen Mitgliedern der DGAI gepflegt. Die DGAI trauert um Herrn Wönne und bewahrt sein Andenken.



Foto: Archiv

**Priv.-Doz. Dr. med. Roland Wönne**  
(\*1940, † 2003)

**D**r. Wönne ist den Älteren unter uns, insbesondere den pneumologisch interessierten Kollegen, vor allem durch eine Reihe wegweisender Publikationen im Rahmen seines Aufenthaltes in Toronto, Kanada, bei Prof. Henry Levison bekannt. Herr Wönne erwarb seine Qualifikationen in einer Reihe herausragender Institutionen:

- Nach dem Medizinstudium in Göttingen, Hamburg und Wien war er für 2 Jahre Stipendiat am Department für innere Medizin und Strahlenbiologie der Universität Rochester, New York, USA, und forschte über den Wasserraum der Lunge.
- Von 1971 bis 1991 war er wissenschaftlicher Assistent, ab 1978 Oberarzt am Zentrum der Kinderheilkunde am Universitätsklinikum Frankfurt.
- 1977 erhielt er ein Forschungsstipendium am Research Institute des Hospital for Sick Children in Toronto, Kanada, und arbeitete über die bronchiale Hyperreagibilität von asthmatischen Kindern und bei Mukoviszidose.
- Im Jahr 1988 habilitierte er mit einer Schrift über die „Untersuchung der bronchialen Hyperreagibilität von Kindern mit Asthma bronchiale und cystischer Fibrose mit inhalativen bronchialen Provokationen“.

Dr. Wönne hat insgesamt mit über 80 Publikationen zur Vertiefung pädiatrischer pneumologischer Kenntnisse beigetragen. Er war stets auch in wissen-

schaftspolitischen Aktivitäten engagiert, so von 1979–1996 als Sekretär der Gesellschaft für Pädiatrische Pneumologie.

Herr Wönne war seit 1991 Chefarzt des Clementine-Kinderhospitals Frankfurt am Main. Das Clementine-Kinderhospital – Dr. Christosche Stiftung – ist eine traditionsreiche Frankfurter Klinik mit Wurzeln, die zurück in das Jahr 1845 reichen. Herr Wönne war dort einer der Ärztlichen Leiter und vertrat als Chefarzt den Bereich Pneumologie/Allergologie.

Dr. Wönne hat sich über seine wissenschaftlichen und klinischen Interessen hinaus seit Jahrzehnten auch in berufspolitischen Gremien engagiert, unter anderem im Marburger Bund, zuletzt seit 1996 als Vizepräsident der Landesärztekammer Hessen. Seit 1986 war Herr Wönne Mitglied der Ständigen Konferenz „Krankenhaus“ der Bundesärztekammer. Seit Februar 2003 leitete er den Krankenhausausschuss der Landesärztekammer Hessen. Seine Verdienste um die wissenschaftspolitischen Aspekte unseres Faches wurden im Jahr 2001 gewürdigt durch die Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland am Bande.

Seine ruhige, überlegte und dezidierte Art ist über Jahrzehnte von Fachkollegen, medizinpolitischen und wissenschaftlichen Gremien sehr geschätzt worden. Kollegen und Freunde beklagen den frühen Tod von Dr. Wönne. Unsere Gedanken gelten vor allem seiner Familie, die ihn stets in all seinen Aktivitäten trotz seines zeitraubenden klinischen und wissenschaftlichen Engagements unterstützt hat.

*Prof. Dr. Gerhard Schultze-Werninghaus, Bochum*

### Förderpreis „Pharmakoökonomie in der Dermatologie“

Die Pharmakoökonomie beschäftigt sich mit der Analyse der Wirtschaftlichkeit von Pharmaka und Therapieverfahren, indem sie das Verhältnis von eingesetzten Mitteln und erzielten Effekten darstellt. Pharmakoökonomische Daten können als Kriterien für rational begründbare Therapierichtlinien herangezogen werden.

Um die Wichtigkeit dieses Themas auch in der Dermatologie hervorzuheben, schreibt **Hermal** den Förderpreis „Pharmakoökonomie in der Dermatologie“ aus. Der Preis ist mit **10.000 €** dotiert und kann geteilt werden. Zur Teilnahme berechtigt sind in Deutschland, Österreich oder der Schweiz tätige Dermatologen aus Klinik und Praxis. Die Arbeiten sollten, ausgenommen von wissenschaftlichen Vorträgen, unveröffentlicht sein. Ausnahmen können auch für Publikationen gemacht werden, die im Zeitraum bis zu 6 Monaten vor der Einreichungsfrist erschienen sind. Die Arbeiten sind in zweifacher Aus-

fertigung bis zum **30. April 2004** einzureichen.

Im Vordergrund sollen innovative, moderne Verfahren der Diagnostik und Therapie im Vergleich zu „Standardverfahren“ stehen. Von besonderem Interesse kann dabei die Lebensqualität sein, die vor allem durch Psoriasis oder Neurodermitis stark beeinträchtigt sein kann.

Der Förderpreis wird anlässlich der Fortbildungswoche für praktische Dermatologie und Venerologie in München im Juli 2004 vergeben. Weitere Informationen gibt es unter [www.hermal.de/dermatologie/wissenschaft/index.html](http://www.hermal.de/dermatologie/wissenschaft/index.html) im Internet

#### Gabi Groß

Scholtzstrasse 3  
21465 Reinbek  
Tel.: (0 40) 7 27 04-2 87  
Fax: (0 40) 7 27 04-4 40  
E-Mail: [gabi.gross@hermal.de](mailto:gabi.gross@hermal.de)

